

## Anmeldung und Verlegung eines Patienten

Patienten werden von den Ärzten anderer behandelnder Intensivstationen bei uns angemeldet. Angehörige sollten den dort tätigen Ärzten das Vertrauen entgegenbringen, über Notwendigkeit und den richtigen Zeitpunkt für eine Verlegung zu entscheiden. Die Verlegung erfolgt meist per Intensivtransport direkt auf unsere pneumologische Intensivstation.

Der Patient sollte bereits weitgehend stabilisiert und die ursächliche Akuterkrankung beherrscht sein. Dabei ist es wünschenswert, wenn die Sedierung (Beruhigung) verringert werden kann, um eine sogenannte Kooperations- und Spontanatemfähigkeit zu erreichen.

Um vorab alle Fragen, die für eine Verlegung relevant sind, zu klären, sollte neben dem persönlichen Gespräch mit den Ärzten der verlegenden Klinik auch unser Anmeldefragebogen ausgefüllt an uns übermittelt werden. Diesen erhalten Sie zusammen mit detaillierten Informationen für die verlegenden Ärzte und einem Informationsblatt für die Angehörigen des Patienten auf unserer Homepage unter [www.ekweende.de/weaning\\_anmeldung](http://www.ekweende.de/weaning_anmeldung). Natürlich senden wir Ihnen den Fragebogen auf Anfrage auch gerne zu.

Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH - Standort Lenglern  
Abteilung Beatmungsmedizin - Weaningzentrum  
Anmeldung zum Weaning eines beatmeten Patienten  
Fax: 0551/5034-2445

Formularfelder leeren

Anmeldende Klinik:	Patient (ggf. Aufkleber):
Ort:	Name: Vorname:
Behandelnder Arzt / Ärztin:	Geboren: Wohnort:
Vorwahl: Telefon: Fax:	Betreuung: Gewicht ca.: kg
Hauptdiagnosen: (↓ weitere Diagn. o. Kommentar ↓)	
<input type="checkbox"/> COPD <input type="checkbox"/> Skoliose <input type="checkbox"/> Post-Tbc <input type="checkbox"/> Neuro-muskulär <input type="checkbox"/> Thorax-QP <input type="checkbox"/> Atemstörung <input type="checkbox"/> Herzinsuff.	<input type="checkbox"/> Nebendiagnosen: (↓ weitere Diagn. o. Kommentar ↓) <input type="checkbox"/> KHK <input type="checkbox"/> VHF <input type="checkbox"/> SM <input type="checkbox"/> Delfi <input type="checkbox"/> Herzinfarkt <input type="checkbox"/> Niereninsuff. <input type="checkbox"/> pAVK <input type="checkbox"/> Diabetes <input type="checkbox"/> Schizotypie
Neurologie & Psyche <input type="radio"/> voll orientiert <input type="radio"/> teilweise orientiert <input type="radio"/> nicht orientiert <input type="radio"/> delirant	
Therapie / Verlauf: <input type="checkbox"/> Tubus <input type="checkbox"/> TK <input type="checkbox"/> NIV <input type="checkbox"/> Spontan <input type="checkbox"/> Chemotherapie <input type="checkbox"/> Cytokine <input type="checkbox"/> Wiederholungsaugmentation ca. ...	

Auszug aus unserem Weaning-Anmeldebogen

## Unsere Besuchszeiten für den Weaning-Bereich

Montag bis Freitag:  
10.00 – 13.00 Uhr, 14.00 – 15.30 Uhr und 16.30 – 20.00 Uhr

In Ausnahmefällen kann auch außerhalb der angegebenen Zeiten ein Besuchstermin ermöglicht werden.

### So finden Sie uns



## Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende gGmbH

### Abteilung Pneumologie, Beatmungsmedizin und Schlaflabor

Pappelweg 5 • 37120 Bovenden-Lenglern

Tel. 0551 5034-2456 • Fax 0551 5034-2445

weaning@ekweende.de

EKW-1023, Stand: 09/2017, 500

Evangelisches Krankenhaus  
Göttingen-Weende gGmbH  
Standort Lenglern



Medizin für mich!

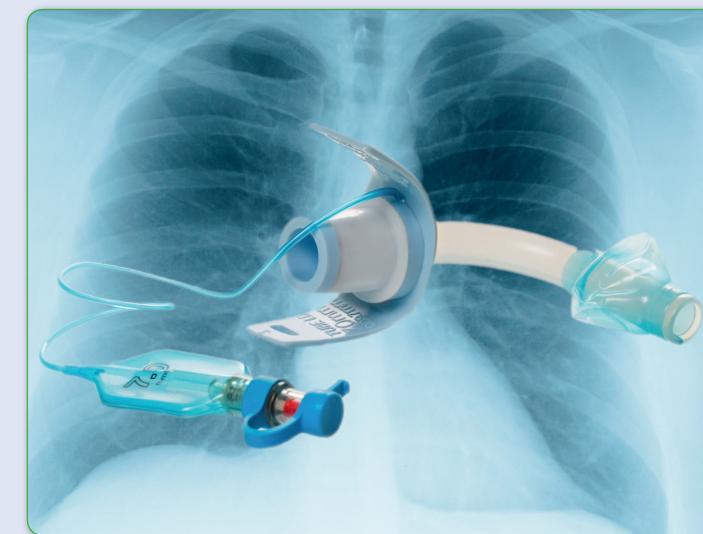
Abteilung für Pneumologie,  
Beatmungsmedizin und Schlaflabor

## Zertifiziertes Weaning-Zentrum

der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie  
und Beatmungsmedizin e.V. (DGP)



Deutsche Gesellschaft für Pneumologie  
und Beatmungsmedizin e.V.  
Kompetenznetzwerk WeanNet



Allgemeine Information  
für Patienten und Ärzte

## Das Weaning-Zentrum des EKW

Die Abteilung Pneumologie, Beatmungsmedizin und Schlaflabor des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende (EKW) blickt auf eine mehr als 30-jährige Erfahrung auf dem Fachgebiet der Beatmungsentwöhnung (Weaning) zurück. Die Abteilung ist seit 2011 als Weaning-Zentrum der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V. (DGP) zertifiziert.

Das Zentrum verfügt über sechs intensivstationäre Betten. Angeschlossen ist eine Beatmungsstation mit 25 normalstationären und drei telemetriefähigen Bettplätzen. Mittels Telemetrie ist die Übertragung beispielsweise von EKG-Signalen ins Schwesternzimmer möglich.

In unserem Behandlungsteam arbeiten erfahrene Ärzte, Pflegekräfte und qualifizierte Atemungstherapeuten. Außerdem gehören zum Mitarbeiterstab Physiotherapeuten, eine Logopädin sowie der Sozialdienst und die Pflegeüberleitung.



Eindrücke des Außenbereichs der Lungenfachklinik in Lengern

## Beeinträchtigungen bei der Beatmungsentwöhnung

Invasiv beatmete Patienten stellen den Intensivmediziner trotz erfolgreicher Behandlung der ursächlichen Akuterkrankung vor Probleme, sodass in vielen Fällen die Phase der Beatmungsentwöhnung deutlich erschwert wird und sich durch Komplikationen verlängern kann. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, z. B.:

- chronische Vorerkrankung oder Mehrfacherkrankung (Multimorbidität)
- hohes Patientenalter
- Muskelschwäche (Critical Care Myopathie/Neuropathie)
- Schäden an Kehlkopf und Atemwegen
- Zwerchfellsschädigung
- Schluckstörung (Dysphagie)
- Infektionen
- Komplikationen durch Herzerkrankungen
- Verwirrtheitszustände

Neben rasch behebbaren Ursachen liegt dem Weaning-Versagen oft eine vorübergehende oder eine chronische Atemmuskelinsuffizienz zugrunde, sodass eine Beatmungsentwöhnung nur unter Zuhilfenahme nichtinvasiver Beatmungsverfahren möglich ist.

Hier kann die ausgewiesene Expertise der Weaning-Fachleute in Lengern helfen. Nach der Verlegung des Patienten auf unsere pneumologische Intensivstation führen wir die notwendige Diagnostik durch und kommen zu einer raschen Klärung der Ursachen der erschwerten Beatmungsentwöhnung.

## Individuell abgestimmtes Weaning-Konzept

Unser individuell auf den Patienten abgestimmtes Weaning-Konzept orientiert sich an dem aktuellen Patientenstatus und den Ergebnissen der bei ihm durchgeföhrten Diagnostik. Es umfasst medikamentöse und gezielte, interventionelle Maßnahmen sowie die Überleitung auf nichtinvasive Beatmungsverfahren.

Parallel werden physiotherapeutische und logopädische Anwendungen fortgeführt und durch weitere Schritte zur Strukturierung des Tages und zur psychischen Stabilisierung des Patienten ergänzt.

Die frühzeitige Betreuung durch unseren Sozialdienst und die Pflege-Überleitung gehört ebenfalls zum festen Konzept unseres Hauses.

Bei Fortbestehen einer ventilatorischen Insuffizienz (Anstieg des Kohlendioxidgehalts im Blut) ist die Einleitung und regelmäßige Verlaufskontrolle einer außerklinischen Beatmung in unserer Abteilung möglich.



Das behandelnde Team der Weaning-Station